

20 Jahre Erlebnispädagogik – eine Erfolgsgeschichte

Vom Pionierprojekt zum eidgenössisch anerkannten Diplom: Die Erlebnispädagogik hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Nun feiert die Kooperation zwischen CURAVIVA Weiterbildung und «planoalto», dem Anbieter von systemischer Erlebnispädagogik, Geburtstag.



Erlebnispädagogische Arbeit ausserhalb der gewohnten vier Wände. Foto: «planoalto».

Der erlebnispädagogische Ansatz hat sich in verschiedensten Feldern der Pädagogik etabliert. Hunderte Praxisprojekte und erlebnispädagogische Unternehmungen wurden in den letzten zwanzig Jahren durchgeführt – viele durch von CURAVIVA Weiterbildung und «planoalto» ausgebildeten Erlebnispädagoginnen und -pädagogen. Die Orte waren dabei so vielfältig wie die Menschen, mit denen erlebnispädagogisch gearbeitet wurde: in Kinder- und Jugendheimen, in Einrichtungen für psychisch beeinträchtigte Erwachsene und andere Menschen mit Beeinträchtigungen, in Schulen und Sonderschulheimen, in Familienprojekten, in der offenen Jugendarbeit, mit betagten Menschen, mit Waldspielgruppen, pädagogischen Teams, Managerinnen und Managern oder in der Erwachsenenbildung.

Erlebnispädagogik als Gegenpol

Im Zentrum der Erlebnispädagogik stehen gemeinsame Erlebnisse und an gemeinsamen Aktivitäten orientierte Methoden. Sie setzt damit bewusst einen Kontrapunkt zu Methoden, bei denen das Gespräch dominiert. Vermittelt werden Naturerfahrungen als Kontrast zum passiven Konsum. Die eigene Wirkung

soll erlebt werden als Gegenerfahrung zum Alltag, in welchem viele Handlungen nicht mehr zu unmittelbaren Wirkungen führen. Die Erlebnispädagogik sucht und nutzt Freiräume als Gegenpol zur zunehmenden Reglementierung in den Institutionen, aber auch in der Bildung.

Die fruchtbare und freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen CURAVIVA Weiterbildung und «planoalto» die zur Professionalisierung der Erlebnispädagogik geführt hat, feiert nun den zwanzigsten Geburtstag. 1998 starteten Hans-Peter Hufenus und Astrid Habiba Kreszmeier von der damaligen Wildnisschule Schweiz in Kooperation mit Fridolin Herzog, dem damaligen Leiter des WDF (Weiterbildung, Dienstleistung, Forschung) der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik hsl, den ersten Nachdiplomkurs (NDK) «Projektleitung Erlebnispädagogik». Er dauerte 35 Tage und wurde fortan jährlich durchgeführt. Ein zweiter, vertiefender NDK folgte.

Dipl. Erlebnispädagoge/in NDS HF

Das Bedürfnis nach einem geschützten, eidgenössisch anerkannten Berufsabschluss wurde grösser, nicht zuletzt auch ausgelöst durch die wachsende Zahl von Anbietern und durch Vorfälle, die die Erlebnispädagogik in die Kritik brachten. 2010 erteilte der Bund dem NDS Erlebnispädagogik von CURAVIVA Weiterbildung und «planoalto» die eidgenössische Anerkennung als Nachdiplomstudium HF. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen tragen den geschützten Titel «dipl. Erlebnispädagoge/in NDS HF». Das NDS startet jährlich im August, setzt sich aus zwei Nachdiplomkursen zusammen und umfasst 52 Tage.

Wir wünschen der Erlebnispädagogik und unserer Bildungskoooperation eine weitere, bereichernde und wirkungsvolle Dekade und freuen uns bereits auf unser nächstes Jubiläum.

Susanne Eberle, CURAVIVA Weiterbildung und Andrea Zuffellato, «planoalto»